

NOVEMBER 2021 - JANUAR 2022



# Christuskirche aktuell

GEMEINDEBRIEF der evangelischen Christuskirche Straubing

*Kein Raum  
in der  
Herberge?*

Herberge





Einweihung des  
neuen Pfarramtes  
ab Seite 6



Krippenstube der  
Karmelitenkirche  
Seite 30

**AUF EIN WORT**

„Herbergssuche“ 3

**KINDER, KINDER!**

Weihnachtsquiz 5

**AUF DEN PUNKT GEBRACHT**

Das neue Pfarramt mit Sozialwohnungen 6

**CHURCH CHAT**

„Mach Kirchenmusik“ 12

**SERIE**

Pfarrkirche Rain 13

**SCHLAGLICHTER**

Bilder von der Einweihungsfeier 15

**FREUD & LEID**

Taufen, Trauungen und Bestattungen 16

**UNSERE GOTTESDIENSTE**

Alle Gottesdiensttermine auf einen Blick 18

**WIR LADEN EIN**

Termine in unserer Gemeinde 21

**AUS DER GEMEINDE**

Neues aus der Gemeinde 24

**FIXPUNKTE**

Regelmäßige Veranstaltungen 30

**BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM**

Krippenstube der Karmelitenkirche 34

**ADRESSEN**

Wir sind für Sie da 36

Impressum 36



Pfarrer Dirk Hartleben

## » Herbergssuche!«

Liebe Leserin, lieber Leser,

„**Wer klopfet an**“ – so heißt ein Lied, das in der Advents- und Weihnachtszeit sehr oft zu hören ist. Entstanden ist das Lied im alpenländischen Raum. Dort in Oberbayern und Österreich wird es oft und gerne aufgeführt als ‚Singspiel‘.

Kinder und Jugendliche stellen dar, wie Maria und Josef spät abends in Bethlehem nach einer Herberge suchen. Immer und immer wieder klopfen sie an bei Gastwirten in Bethlehem – immer in der Hoffnung, doch endlich ein Zimmer zu bekommen, eine Unterkunft, wo sie nach der anstrengenden Reise von Nazareth nach Bethlehem die Nacht verbringen können.

Doch immer wieder die gleiche Auskunft: „**Ich hab‘ keinen Platz! Ihr kommt nicht rein! Geht woanders hin!**“

Als Josef und seine hochschwangere Frau Maria fast schon nicht mehr daran glauben, treffen sie auf einen Wirt, der anfangs auch alles andere als begeistert ist ob der nächtlichen Ruhestörung. Doch so grantig er Maria und Josef anfangs begegnet – letztendlich zeigt er doch Herz:

Ein Zimmer kann er nicht anbieten in seiner Herberge. Wegen der Volkszählung ist kein Bett mehr zu haben. Aber im Viehstall ist noch Platz, eine Schlafmöglichkeit für wenigstens eine Nacht.

Wie die Geschichte weiter geht, das wissen wir aus der Bibel:

Josef und Maria sind am Ende des Tages froh, dass sie doch noch einen Platz für die Nacht gefunden haben. Und in eben dieser Nacht geschieht, was wir bald an Weihnachten feiern: Jesus wird geboren. Jesus, Gottes Sohn, der Heiland, der Retter.

**„Geschichte wiederholt sich“** – so lautet eine bekannte Redeweise. Und so ist es tatsächlich. Ich bin mir sicher: In dieser Advents- und Weihnachtszeit werden auch bei uns Menschen anklopfen. Sie klopfen an unsere Herzen und Türen. Sie suchen nach Menschen, die so sind wie der Wirt damals bei der Herbergssuche von Maria und Josef. Menschen mit dem Herz auf dem richtigen Fleck. Menschen, die nicht vorschnell abwinken, sondern nach Lösungen suchen. Menschen, die bereit sind, Hilfeleistung zu leisten.

Ich denke etwa an die vielen, vielen Menschen, die durch diese schrecklichen Unwetter in der Eifel von einem Moment auf den anderen so gut wie alles verloren haben. Ich denke an die Menschen, die in Ländern leben, in denen eine warme Mahlzeit am Tag immer noch eine Ausnahme ist. Oder ich denke an Menschen, die glücklich wären, wenn es wenigstens an einer Stelle im Dorf fließendes, frisches Wasser gäbe. Bisher müssen sie mit Krügen und Wasserkanistern oft kilometerlang laufen bis zur nächsten Wasserstelle.

Ich finde es ermutigend, mitten in alledem erleben zu dürfen: Auch heutzutage gibt es ganz viele Menschen mit Herz. Menschen, die sich engagieren statt abzuwinken. Menschen mit dem festen Vorsatz, zu helfen.

Auch unsere Gemeinde hat Herz gezeigt, um Menschen zu helfen, die wegen einer Wohnung – wegen einer Herberge - schon an vielen Stellen angeklopft haben und so wie Maria und Josef immer wieder die Antwort erhalten haben: **„Tut mir leid! Wir haben keine Wohnung für so große Familien...“**

Wer es noch nicht weiß: Mit Geldern der Landeskirche und der Regierung von Niederbayern ist nicht nur ein neues Pfarramt entstanden. Über dem Pfarramt gibt es jetzt 7 Sozialwohnungen, die mittlerweile 8 Erwachsenen und 20 Kindern eine Wohnung, eine Herberge, eine neue Heimat, bieten.

Wer die Möglichkeit hat, mit den neuen Bewohnerinnen und Bewohnern der Sozialwohnungen ins Gespräch zu kommen, der weiß: Für diese Menschen ist das ein großes Glück. Das betonen sie bei jeder Gelegenheit - nicht nur mit Worten, sondern auch mit einem Strahlen im Gesicht!

**„Glück beginnt da, wo Menschen ein Herz zeigen. Glück beginnt da, wo Menschen bereit sind, anderen zu helfen“** – so habe ich es neulich gelesen. Mögen wir in dieser Advents- und Weihnachtszeit immer wieder mal daran denken.

***Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht  
Pfarrer Dirk Hartleben***

## Das Wunder der Weihnacht

Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: «Gott wird uns schon helfen!» Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. «Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.» Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jubilieren, und Maria und Josef sind froh.



## Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Im Stall zu Bethlehem schlafen alle ahnungslos: Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn



ein Engel vor den Soldaten des Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die beiden packen schnell alles zusammen und laufen mit dem Esel zur Grenze nach Ägypten.

Die ganze Zeit trägt der Esel geduldig die Last. Bis Jesus in Ägypten in Sicherheit ist. Als die Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Nach Matthäus 2, 13-23

## Großes Weihnachtsquiz

Ordne die Buchstaben der richtigen Antworten und du findest heraus, wer als Erstes das Jesukind besucht hat.

**In was legte Maria das neugeborene Jesuskind?**

- T in eine Futterkrippe
- N in eine Wiege
- C in ein Federbett

**Wo liegt Bethlehem?**

- Z in Amerika
- N in Palästina
- K bei Bochum

**Was führte die Hirten zum Stall von Bethlehem?**

- B ein Wegweiser
- E ein heller Stern
- Q Brotkrumen auf dem Boden

**Was war Josef von Beruf?**

- V Bäcker
- X Schreiner
- I Zimmermann

**Was singen die Engel zur Geburt von Jesus?**

- H Gloria!
- R Viel Glück und Segen!
- O O du fröhliche!

**Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?**

- R Ochs und Esel
- W Nilpferd und Nashorn
- A Kuh und Ziege



# Einweihung des neuen Pfarramtes mit Sozialwohnungen

Am 24. Juli wurde unser neues Haus mit Pfarramt und 7 Sozialwohnungen von Regionalbischof Klaus Stiegler eingeweiht.

Pandemiebedingt konnte es kein Gemeindefest geben, sondern nur einen kleinen Festakt vor dem Neubau in der Pestalozzistraße.

Den Festvortrag hielt Pfarrer i.R. Hasso von Winning, Grußworte kamen unter anderem von OB Markus Pannermayr, den Bundestagsabgeordneten Alois Rainer und Erhard Grundl sowie von MdL Josef Zellmeier und der stellvertretenden Landrätin Martha Altweck-Glöbl.

Den musikalischen Rahmen gestaltete das Blechbläser-Ensemble unserer Gemeinde. Viele fleißige Helfer auch aus der Jugend sorgten dafür, dass dieses kleine Fest ein feines Fest wurde, bei dem selbst das Wetter passte.



Das neue Haus in fast fertigem Zustand, fotografiert am 14. Sep.2021



Bernd Bogisch begrüßt die Besucher an der „Theke“ seines Büros



Bärbel Wieland von der Asylsozialberatung an ihrem neuen hellen Büroplatz

# Die Geschichte des Hauses



In seiner Festansprache zur Einweihung unseres Pfarramtes und der Wohnungen in der Pestalozzistraße hat Pfarrer i.R. Hasso von Winning ausführlich die Entstehungsgeschichte des Neubaus beschrieben.

Seit 2014 sind wir in der Gemeinde der Frage nachgegangen, ob und wie das ehemalige Pfarrhaus zeitgemäß saniert werden könnte. Untersuchungen zeigten, dass eine Sanierung des Altbestandes unvergleichlich (und unverantwortbar?) teurer würde als ein Neubau von Büroräumen.

Im September 2016 beschloss der Kirchenvorstand, „das über 130 Jahre alte Pfarrhaus in der Pestalozzistraße 2 durch einen mehrstöckigen Neubau zu ersetzen. Darin soll das neue Pfarramt untergebracht werden, aber auch möglichst viele Wohnungen, die im Rahmen der staatlichen Förderung des sozialen Wohnungsbaus an Geflüchtete vermietet werden sollen.

Ziel ist es, Menschen mit Fluchthintergrund bezahlbaren Wohnraum und zugleich in einer professionell und ehrenamtlich begleiteten Hausgemeinschaft Möglichkeiten der Integration zu bieten.“

Natürlich lief auch bei diesem Projekt nicht alles glatt. Ursprünglich waren 9 Wohnungen auf 3 Stockwerken und 2 weitere im Dachgeschoss geplant. Nach Vorgabe des Baureferates musste die Traufe der Kirche höher bleiben als die Traufe des

Nachbargebäudes. Also wurde eine neue Planung mit einem ganzen und einem halben Stockwerk weniger entwickelt. Das hat allerdings ein ganzes Jahr Planung gekostet und 5 Wohnungen. Die Bauverzögerungen und die geringere Zahl an Wohnungen bedeuten natürlich weniger Mieteinnahmen.

Die aktuellen Kosten für den Neubau belaufen sich auf 3.456.000 €, davon entfallen auf die Wohnungen 2.261.000 € und 1.195.000 € auf das neue Pfarramt mit Sakristei.

Die Wohnungen werden von der Landeskirche mit ca. 850.000€ bezuschusst, mit der Auflage, diese an Menschen mit Fluchtgeschichte zu vermieten.

Der „Wohnungspakt Bayern“ (ein Förderprogramm des Freistaates Bayern für sozialen Wohnungsbau) steuert 165.000 € bei.

Für den Rest musste die Kirchengemeinde ein Darlehen aufnehmen, das durch die Mieteinnahmen finanziert wird. Die Wohnungen müssen für 25 Jahre als Sozialwohnungen vermietet werden. So lange wird in etwa die Abzahlung des Darlehens dauern.

Das Konzept von 2016 sieht vor, dass Menschen mit Fluchthintergrund und solche aus dem deutschen Kulturkreis die Wohnungen belegen sollen.

Um aber die Zuschüsse der landeskirchlichen AG Herberge nicht zu verlieren, wird ausschließlich an Menschen mit Fluchtgeschichte vermietet.



Dr. S. Goldenstein, K. Stiegler, D. Hartleben

# Ein Haus voller Leben

Vanessa Kattler im Interview mit Herrn Melake

Liebe Gemeinde,

seit Mai füllen sich die Sozialwohnungen mit Leben. Mittlerweile sind sechs Wohnungen belegt, im November zieht die letzte Familie ein. Dann wohnen insgesamt 10 Erwachsene, 14 Kinder im Alter zwischen 1 und 11 Jahren sowie 6 Teenager im Alter von 15 bis 20 Jahren im Haus. Dabei sind die Nationalitäten Afghanistan, Eritrea, Nigeria und Somalia vertreten. Die Familien und die beiden allein-stehenden BewohnerInnen haben sich über die Zusage zu der Wohnung sehr gefreut. Sie alle haben das Asylverfahren positiv abgeschlossen – d. h. sie dürfen in Deutschland bleiben und erhalten eine Aufenthaltserlaubnis.

Damit müssen bzw. sollen Geflüchtete nicht mehr in einer der Gemeinschaftsunterkünfte wohnen. Es ist für viele jedoch nicht einfach eine Privatwohnung zu finden. Sei es aufgrund der finanziellen Lage, weil man viele Kinder hat oder es bei den Vermietern Vorurteile gegenüber Geflüchteten gibt. Daher sehen es die BewohnerInnen nun als große Chance sich weiterzuentwickeln und sich ein eigenes Leben mit den eigenen vier Wänden aufzubauen. Familie Melake ist eine der Familien und Herr Melake hat mir einige Fragen zu ihrem Leben beantwortet.

## **Wie bzw. wo haben Sie in Eritrea gelebt?**

Ich habe in einem Dorf mit ca. 1500 Menschen bei der Stadt Mendefera in Eritrea gelebt. Dort habe ich mit meinen Eltern und meinen Geschwistern in einem kleinen Haus gewohnt. Diese Häuser sind aber anders als hier in Deutschland. In unserem Haus in Eritrea gab es einen Raum, in dem gekocht und Feuer gemacht wurde, und einen Raum, der Wohn- und Schlafzimmer war. Es gab kein fließendes Wasser. Das mussten wir mit der Hilfe von einem Esel aus einem Brunnen holen.

## **Was hat Sie bewogen aus Eritrea zu flüchten?**

Bis ich 18 Jahre alt war, konnte ich zur Schule gehen und die 12. Klasse abschließen. Dann musste ich für drei Jahre zum Militär. In Eritrea ist jeder Mann und jede Frau verpflichtet, dem Militär zu dienen bis man mind. 60 Jahre alt ist. Außer man gehört den wenigen Schülern an, die in der Schule sehr viele Punkte erreicht haben. Die dürfen einen anderen Beruf lernen. In Eritrea hätte ich nie die Chance gehabt, mir ein Leben und eine Familie

aufzubauen. Man darf ein Mal im Jahr für vier Wochen seine Familie besuchen. In der restlichen Zeit muss man beim Militär sein. Man bekommt auch keinen Reisepass, damit man das Land nicht legal verlassen kann.

2009 bin ich dann vor dem Militär nach Äthiopien in ein Flüchtlingscamp geflüchtet. Das Camp war wie eine eigene Stadt mit ca. 15.000 Menschen. Dort habe ich meine Frau Werknesh kennengelernt und geheiratet. Auch sie flüchtete aus Eritrea, nachdem ihr Dorf aufgrund von Krieg komplett zerstört wurde. Während der Zeit im Camp hatte ich vor Ort in der Kirche auch die Möglichkeit, eine Ausbildung zum Diakon zu machen und selbst zu predigen.

2014 sind wir dann zusammen von Äthiopien über den Sudan, Libyen und mit dem Boot über das Mittelmeer nach Italien geflüchtet. Von da aus sind wir mit dem Zug nach München. Die Flucht war eine schlimme Erfahrung. Ich habe Freunde und auch Verwandtschaft auf der Flucht und auf dem Meer verloren.



**Was war Ihr erster Eindruck von Deutschland?**

Nach 3 Monaten Flucht vom Camp aus kamen wir dann in München am Hauptbahnhof an. Das war sehr faszinierend. Dinge wie eine Rolltreppe konnten wir nicht und z. B. auch eine U-Bahn war etwas Neues für uns. Dass es überall fließendes Wasser und Strom gibt, hat uns sehr gut gefallen. Nun sind wir schon einige Jahre in Straubing und fühlen uns hier sehr wohl.

**Wie ist das Leben für Sie in Deutschland?**

Wir hatten immer viel Unterstützung von den Beratungsstellen der Caritas und jetzt von der Beratung in der Christuskirche. Auch Ehrenamtliche haben uns geholfen, v. a. bei dem Papier. In Deutschland gibt es so viel Papier. Natürlich macht man auch negative Erfahrungen mit Menschen, z. B. bei Diskriminierung von Geflüchteten. Aber Gott sei Dank hatten wir nie größere Probleme und konnten uns gut einleben.

Leider ist es für Geflüchtete mit subsidiärem Schutz sehr schwer, die Familie nachzuholen. Man braucht dafür sehr viele Papiere aus Eritrea. Man bekommt die Papiere aber erst gar nicht, wenn man in Eritrea lebt. So können viele ihre Familien gar nicht oder nur sehr schwer nach Deutschland

nachholen und bleiben sehr lange getrennt.

**Was bedeutet es für Sie, in die neue Wohnung eingezogen zu sein?**

Wir haben die letzten Jahre in einer 45m<sup>2</sup> Wohnung (2 Zimmer) gelebt. Zuletzt waren wir zu sechst mit unseren vier Kindern. Das war oft sehr schwierig, weil niemand Platz hatte oder ich dann bei der Nachschicht nicht wirklich schlafen konnte. Aber ich habe mich dann daran erinnert, dass es immer Menschen gibt, die gar keine Wohnung haben oder in der Gemeinschaftsunterkunft leben müssen. Dennoch ist der Umzug in die neue Wohnung einfach toll. Dafür haben wir gar keine Worte. Alle haben jetzt Platz zum Spielen, Lernen und wir müssen nicht mehr alle in einem Raum schlafen. Die Kinder freuen sich sehr darüber und wir sind einfach dankbar gegenüber Gott und der Christuskirche.

**Vielen Dank an Herrn Melake für das interessante Interview.**

**Wir freuen uns über das bunte und volle Leben im Haus und sind gespannt, was die Zukunft bringen wird!**

*Bild unten: die Bewohner des neuen Hauses*



## AK Migration: Patenschaft für die Bewohner des neuen Hauses



v.l. Daniel Zwickl-Wieland, Heidi Flegler, Carsten Bonas, Brigitte Brown, Rainer Schwarz)

Zu den prägendsten Ereignissen des Jahres 2015 gehörte die Ankunft tausender Geflüchteter, die von Ungarn aus über Österreich schließlich in Deutschland eine sichere Bleibe fanden.

Um die Masse an Menschen, die auch nach Straubing kamen, zu unterstützen und ihnen zumindest ein wenig menschliche Wärme und Hilfe nach den schrecklichen Monaten der Flucht zu geben, fanden sich auch in unserer Gemeinde Ehrenamtliche zusammen, um zu helfen, wo es am nötigsten war.

Für die Christuskirche bedeutete dieses Engagement den Anfang der Asyl- und Migrationsarbeit, die heute hauptamtlich von Bärbel Wieland und Vanessa Kattler geleitet wird und zusammen mit dem „**Ausschuss Migration**“ zu einem der Kernangebote unsere Gemeinde geworden ist.

Der kleine „Helferkreis“ um Pfarrer Hartleben hat sich seit dem Sommer 2015 prächtig entwickelt. Durch erste Treffen und gemeinsame Aktionen mit den Flüchtlingen entwickelte sich schnell der Aktionskreis „Komm rein“. Hier wurden den Geflüchteten verschiedene Angebote gemacht; zum einen, um sich besser integrieren zu können, zum anderen, um Abstand vom schwierigen Leben in den Unterkünften zu bekommen, standen Deutschkurse, Spieleabende und gemeinsames Kochen standen regelmäßig auf dem Plan.

Viele Helfer aus dieser Zeit sind dageblieben und engagieren sich im offiziellen „Ausschuss Migration“ weiter.

Sie planten mit den anderen Ausschüssen der Christuskirche und dem Kirchenvorstand die Ausstattung der neuen Wohnungen, waren verantwortlich für die Vergabe und betreuen nun als Paten „unsere Familien“ im neuen Haus.

Dass diese Arbeit und das Engagement mit dem Einzug der Mieter nicht beendet ist, zeigt sich täglich. Denn die kulturellen Unterschiede bringen natürlich hin und wieder auch Probleme mit sich. „Wie ist das mit der Mülltrennung?“, „Wie kommt das Internet in die Wohnung?“, „Energiesparen, warum das denn?“, „An wen kann ich mich denn jetzt wenden?“.

Um all diese Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen gibt es den „Ausschuss Migration“ weiterhin, auch nach dem Einzug. Und dass dieser Weg der gelebten Integration Früchte trägt, lässt sich jeden Tag erleben.

Freundschaften wurden geknüpft und das eine oder andere Problem gemeinsam gelöst. Die Bewohner nehmen die Angebote gerne an und sind mittlerweile ein sichtbarer Teil unserer Gemeinde geworden, ganz nach dem Motto „**Gemeinde unter dem Regenbogen**“.



# Wohnraum zu vermieten? Wir helfen!

Wir – das ist **Wofa (Wohnraum für alle)**, ein Projekt der Evang.-Luth. Landeskirche und des Diakonischen Werks in Bayern. Einer der Standorte ist Straubing, vertreten durch Carsten Bonas, den Leiter des Familienhauses. Ziel ist es, vor allem Menschen, die neu sind in Deutschland, bei der Wohnungssuche zu helfen, und all diejenigen zu unterstützen, die bereit sind, ungenutzten Wohnraum zu vermieten.

## Ihre Vorteile als Vermieter:

- Keine Überhäufung mit Mietanfragen
- Schnelle, passende Mieterauswahl
- Wenige Besichtigungstermine
- Kurze Besichtigungsphase
- Beratung zum Mietzins
- Versicherte und qualifizierte Mieter
- Sichere Ansprechpartner
- Schulungsangebote
- Keine Zusatzkosten

## Wie geht's?

Melden Sie Ihren freien Wohnraum bei Carsten Bonas:

Mail: [wofa@christuskirche-straubing.de](mailto:wofa@christuskirche-straubing.de),

Tel.: 0151-40057303.



## Er organisiert dann für Sie:

- Gemeinsame Auswahl eines geeigneten Mieters
- Kennenlernen beim Besichtigungstermin
- Abwicklung von Behördenangelegenheiten
- Betreuung bei und nach dem Einzug (Vor-Ort-Besuche, Vermittlung bei Problemen, Mietercoaching)

## Und ganz am Schluss:

Sie sind zufrieden und empfehlen Wofa weiter 😊

# Mach Kirchenmusik!

Nachwuchs für die  
Orgelbank gesucht

## Zieh alle Register, Felix!



Heute am Klavier, morgen das erste Mal auf der Orgelbank? Spiel doch mal die Königin der Instrumente und probiere aus, wie 1.000 Pfeifen klingen können.

Sieh dir das Video auf der Homepage an:

<https://www.christuskirche-straubing.de/>

[die-kirchengemeinde/die-kirchenmusik/unterricht](https://www.christuskirche-straubing.de/die-kirchengemeinde/die-kirchenmusik/unterricht)

Felix ist 14 Jahre alt, er hat seit gut einem Jahr Orgelunterricht.

„Mich begeistern die vielen verschiedenen Klänge der Orgel,“ erzählt er. „Die Orgel ist ein sehr abwechslungsreiches Instrument. Außerdem kann man die unterschiedlichsten Musikrichtungen darauf spielen.“

**Was wäre die Kirche ohne Musik? Kirche ohne vielfältige Musik ist undenkbar. Gemeinsames Singen und Musizieren macht Spaß und stiftet Gemeinschaft. Möglichkeiten gibt es viele: zum Beispiel in Chören, in Instrumentalensembles oder an der Königin der Instrumente, der Orgel.**

Regelmäßig begleiten haupt- und nebenamtliche Organist\*innen Gottesdienste, Andachten, Taufen, Hochzeiten und Trauerfeiern oder sie gestalten Konzerte in den Kirchen. Die Kirchenmusik ist ein wesentlicher Teil unseres kirchlichen Lebens, und dazu braucht es Menschen an der Orgel. Deshalb hat die evangelische Kirche in Bayern die Werbekampagne „Mach Kirchenmusik“ gestartet. Felix ist einer von fünf „Gesichtern“ dieser Kampagne. Irgendwann will er einmal einen ganzen Gottesdienst begleiten. Dafür übt er fleißig Choräle aus dem Gesangbuch. Und wer weiß, vielleicht macht er die Musik später sogar zu seinem Beruf. Unter [www.mach-kirchenmusik.de](http://www.mach-kirchenmusik.de) stellen sich Felix und die anderen vier Musiker\*innen vor.

**Du hast Interesse an der Orgel?**

**Dann melde dich bei unseren Dekanatskantoren Magdalena und Johannes Meidert: per Telefon unter 09421/911 910-3 oder per Mail an [kirchenmusik-straubing@elkb.de](mailto:kirchenmusik-straubing@elkb.de). Wir freuen uns auf Dich!**





## Pfarrkirche „Verklärung Christi“ in Rain

Heuer kann die Kirchengemeinde Rain ein Jubiläum begehen: Vor genau 40 Jahren, am 25. Oktober 1981, wurde das Pfarrzentrum mit der Kirche „Verklärung Christi“ eingeweiht. Die stetig wachsende Zahl von Gläubigen hatte nicht nur dazu geführt, dass 1977 das alte Schlossbenefizium zur Expositur erhoben wurde, sondern auch der Plan aufkam, die zu eng und baufällig gewordene Schlosskapelle durch einen Neubau zu ersetzen. Verwirklichen ließ sich das nur mit viel Eigenleistung und einer Fülle von Aktionen, an denen sich alle Vereine tatkräftig beteiligten. Unter der Leitung des Regensburger Architekten Kurt Oberberger entstand ein Gebäudekomplex, der sich durch



seine rot-braunen Ziegelmauern bewusst von den umliegenden Häusern abhob. Räume für Gottesdienst, Kontemplation und Kommunikation waren nun harmonisch unter einem Dach verbunden. Im Zentrum der Kirche steht der Altar, um den sich Stuhlreihen im Halbrund anordnen. Der Raum ist schlicht und klar gestaltet. Die hellfarbenen Glasfenster von Josef Oberberger und die künstlerische Ausstattung durch den Bildhauer Karl Reidel laden ein zum Nachdenken über das Geheimnis des Glaubens. An Pfingstmontag wird hier traditionell ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert und anschließend im Innenhof fröhlich miteinander getafelt.





- \* Ein alter Turm mit Sakristei aus der Barockzeit
- \* ein Chor von 1900
- \* ein Kirchenschiff mit Orgel-empore, 1933 von der Gemeinde komplett in Eigenarbeit errichtet
- \* neben dem Eingang eine stille Bank zum Verweilen.

Wo sind wir heute zu Gast





Blechbläser-Ensemble der Christuskirche



Kinder in Landestracht

## Impressionen von der Einweihungsfeier am 24. Juli 2021



Hasso von Winning bei seinem  
Festvortrag



Regionalbischof Klaus Stiegler bei der Einweihung



Grußworte der Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes  
Dr. Susanne Goldenstein



Fröhliche Stimmung unter den neuen  
Bewohnern

## Taufen

**Leonie Brandt**, Obermotzing  
**Eva Listopad**, Leiblfing  
**Theo Schaschljuk**, Straubing  
**Gabriel Thanner**, Mitterharthausen  
**Elias Hadrich**, Wallersdorf  
**Ida Demlehner**, Straubing  
**Alessandro Schmidbauer**, Stallwang  
**Alicia Sonnewald**, Straubing  
**Emilian Kanon**, Straubing  
**Laura Zitzl**, Straubing  
**Liam Zink**, Oberschneiding  
**Louis Zink**, Oberschneiding  
**Theo Bornschlegl**, Rattiszell

## Trauungen

**Michael** und **Sarina Kersten**,  
geb. **Runge**, Mallersdorf-Pfaffenberg  
**Dennis** und **Stefanie Hirtreiter**,  
geb. **Speck**, Atting  
**Christian** und **Marion Uschold**,  
geb. **Meyer**, Straubing  
**Helmut** und **Christina Feldmeier**,  
geb. **Heigl**, Straubing

## Bestattungen

**Hanna Neureuter**, 81 J., Rattiszell  
**Monika Agly**, 62 J., Straubing  
**Heinrich Wendling**, 90 J., Straubing  
**Dieter Hummel**, 91 J., Straubing  
**Helga Himmelstoß**, 83 J., Straubing  
**Johanna Heislbetz**, 88 J., Straubing  
**Edith Bardehle**, 88 J., Straubing  
**Heinz Czymara**, 88 J., Straubing  
**Peter Glaser**, 64 J., Straubing  
**Ulrich Borowiak**, 84 J., Straubing  
**Rupert Brunner**, 74 J., Leiblfing  
**Emma Schneider**, 85 J., Straubing  
**Renate Müller**, 80 J., Rain  
**Erna Gehlich**, 91 J., Wallersdorf  
**Ivan Keller**, 82 J., Wiesenfelden  
**Elfriede Geier**, 89 J., Straubing  
**Horst Zeibig**, 85 J., Kirchroth/Thalstetten  
**Klaus Marziniak**, 47 J., Straubing  
**Lyubov Straßheim**, 64 J., Straubing





*„Vielen Dank,  
dass Sie mir in dieser  
schweren Zeit geholfen haben.“*

Ein Trauerfall stellt Hinterbliebene vor schwere Aufgaben.  
Wir gehen gern gemeinsam mit Ihnen die ersten Schritte in dieser schwersten Zeit.

Wir helfen Ihnen weiter.

09421 - 122 11 | [www.trauerhilfe-denk.de](http://www.trauerhilfe-denk.de)



[hotelasam.de/hochzeit](http://hotelasam.de/hochzeit)












**ASAM** <sup>\*\*\*\*S</sup>
















Der richtige Rahmen  
für Ihren schönsten  
Tag im Leben

Feiern Sie historisch in  
unserem Offizierscasino oder  
modern im ASAM-Saal mit  
bis zu 300 Personen

Wittelsbacherhöhe 1, 94315 Straubing 09421-78 86 80

Datum/Tag	Christuskirche	Familienhaus (Samstag-Vorabend)	Außenorte
<b>7. November</b> Drittletzter So. d. Kirchenjahres	9.30 	17.30 	11.00 Wiesenfelden 
<b>14. November</b> Vorletzter So. des Kirchenjahres	9.30	17.30	11.00 Parkstetten 
<b>16. November</b>			19.00 Salching
<b>17. November</b> Buß- und Bettag	9.30		18.30 Rain 19.00 Oberschneiding
<b>21. November</b> Ewigkeitssonntag	9.30 17.30 Friedhof	17.30	
<b>28. November</b> 1. Advent	9.30 Familiengottesdienst 18.00 Perspektiven-Gottesdienst	17.30	
<b>5. Dezember</b> 2. Advent	9.30 Kunst-Gottesdienst	17.30	
<b>12. Dezember</b> 3. Advent	9.30 	17.30 	9.30 Leiblbing  11.15 Stallwang 
<b>19. Dezember</b> 4. Advent	9.30	17.30	
<b>24. Dezember</b> Heiligabend	15.30 Familien-Gottesdienst 17.00 Christvesper 23.00 Christnacht		14.00 Wiesenfelden 15.30 Salching 16.00 Parkstetten 17.30 Rain
<b>25. Dezember</b> 1. Weihnachtstag	9.30 		



<b>26. Dezember</b> 2. Weihnachtstag			16.00 Waldweihnacht
<b>31. Dezember</b> Altjahresabend	17.00   		
<b>2. Januar</b> 1. So. nach Weihnachten	9.30  	entfällt	
<b>6. Januar</b> Epiphania			17.00 Versöhnungskirche: Gemeindebegegnung
<b>9. Januar</b> 1. So. n. Epiphania	9.30	17.30	
<b>16. Januar</b> 2. So. n. Epiphania	9.30	17.30	
<b>23. Januar</b> 3. So. n. Epiphania	9.30 18.00 Perspektiven-Gottesdienst	17.30	9.30 Leiblfing   11.00 Rain  
<b>30. Januar</b> Letzter So. n. Epiphania	9.30	17.30	
<b>6. Februar</b> 4. So. vor Passionszeit	9.30   	17.30   	
<b>13. Februar</b> Septuagesimae	9.30	17.30	
<b>14. Februar</b> Valentinstag	18.00 Ehejubiläum		

  = Abendmahl mit Wein   = Abendmahl mit Saft  = Kirchenkaffee   = Kindergottesdienst



## Corona Vorbehalt!

*Bitte achten Sie auf die Tagespresse und die Homepage!*

*Übrigens: Unser „Corona-Vorbehalt“ -Schild hat Josef Jona Luttner gezeichnet. Herzlichen Dank!*



# DAS TEAM FÜR IHRE GESUNDHEIT



DR. STEBNER-VAN WEERT



Ihre Zahnärztin für ein  
strahlendes Lächeln!

T 0 94 21 9 89 94 69



T 0 94 21 1 88 72 64



 **Urbain  
van Weert** Psychologie

T 0 94 21 1 88 72 64



zi2grow COACHING

Dr. Sabine E. Zimmermann

T 01 60 90 85 21 66



 **VERENA SCHREYER  
ERGOTHERAPIE**

T 0 94 21 1 88 72 64

Das Team für Ihre Gesundheit  
Viktualienmarkt 3  
94315 Straubing

# KOSMETIK ÜBERZEUGEND ANDERS

  
Ulrike Waldenfels

**FACHPRAXIS  
FÜR SCHÖNE  
UND GESUNDE  
HAUT**

Herrenwiesweg 4 · 94363 Oberschneiding  
Fon 09426 803653 · info@sansea-institut.de · www.sansea-institut.de

# Termine in unserer Gemeinde

**Corona-Vorbehalt!**



Bitte achten Sie auf die  
Tagespresse und die Home-  
page!

## **Couchgespräche**

Donnerstag, 11.11.21 +  
16.12.21 + 20.1.22  
jeweils um 19.30 Uhr,  
Ort: Begegnungscafé im  
Familienhaus

## **Ökumenischer Bibelkreis**

Mittwoch, 24. Nov. und 8. Dez. 2021,  
jeweils 19.00 Uhr  
im Kath. Pfarrzentrum Rain

## **Cook, eat and speak - Kochen mit Jugendlichen**

Mittwoch, 10.11.21 + 15.12.21 + 19.1.22  
jeweils 18 Uhr im Familienhaus/Küche

# Termine in unserer Gemeinde

## **Adventskonzert**

am 5. Dezember 2021,  
17.00 Uhr  
in der Christuskirche



## **Senioren- Advent**

Dienstag, 7.12.21  
um 19.30 Uhr

im Bonhoeffer-Saal  
unter der Christuskirche



## **„Waldweihnacht“**

26.12.2021 um 16 Uhr

Treffpunkt: „Landgasthaus Schmid“, Wolferszell

*Gemeinsame Fackelwanderung zur Hofkapelle St. Maria (von dort hat man einen wunderschönen Blick bis nach Straubing und darüber hinaus)*

*Nach einer Andacht in der Kapelle sind alle „Kleinen“ und „Großen“ herzlich eingeladen zu Lagerfeuer, Plätzchen und Punsch.*



# Termine in unserer Gemeinde



## Kulturcafé

16. Jan., 20. Febr., 20. März 2022  
(Programm wird noch bekanntgegeben)

Sonderaktion am 12. März: Krimidinner am Abend

## Mitarbeiter-Dank

Samstag, 15. Januar 2022, 14.00 Uhr  
im Bonhoeffer-Saal  
unter der Christuskirche

## Ökumenischer Gottesdienst zur Gebets- woche für die Einheit der Christen

Zeit: 22. Januar 2022, 19.00 Uhr  
Ort: Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Ascha

Mit Pfarrer Alois Zimmermann, Pastoralreferent Florian Weiß  
und Pfarrerin Christine Rießbeck





Ein ungewöhnliches Konfirmandenjahr ist zu Ende gegangen, das ganz von den schwierigen Pandemiezeiten geprägt war: keine Konfirmanden-Freizeit, fast nur digitaler Unterricht, kaum persönliche Kontakte, Konfirmationen in Etappen, von denen die letzte noch aussteht. Trotzdem durften am Ende alle ein fröhliches Fest feiern, bei dem selbst das Wetter mitspielte.



## Eine außergewöhnliche Konfirmation

Bilder: Fotostudio Stern, Straubing



*Hinten (v.l.):* Selina Bauer, Pfarrer Hasso von Winning, Julian Roselieb, Kevin Kwasnewski  
*Mitte (v.l.):* Karin Miller, Alex Hofmann, Luitpold Wanninger, Leon Schultze, Valentin Stutz  
*vorne (v.l.):* Jasmin Hofstetter, Sophia Weiss, Melina Schimpf, Natalia Kowala, Sophie Wagner



*Hinten (v.l.):* Pfarrer Hasso von Winning, Alexander Prell, Paul Jansen, Liliane Lermer  
*Mitte (v.l.):* Florian Wacker, Jette Barnstedt, Leni Winklmaier, Mona Schmidt  
*vorne (v.l.):* Carolina Wacker, Noemi Haseneier, Leni Kößl, Chantal Furchner



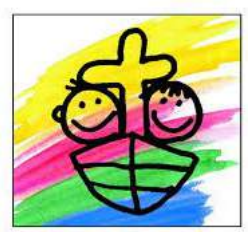
*Hinten (v.l.):* Pfr. Dirk Hartleben, Alina Rosenberg, Lena Schmidt, Leon Wurm  
*Mitte (v.l.):* Leo Hochhalter, Irina Olejnikov, Bastian Geiß  
*vorne (v.l.):* Julia Kränzler, Amelie Obermeier, Verena Obermeier, Paul Willach

## Mitarbeiter-Dank am 12. September



Statt eines bunten Nachmittags im Bonhoeffersaal gab es dieses Jahr pandemiebedingt ein abendliches Konzert in der Christuskirche mit den christlichen Liedermachern **Siegfried und Oliver Fietz**.

Dabei wurde Peter Schifferstein für 15 Jahre treue Mesner- und Hausmeisterdienste geehrt.



**KIRCHE MIT KINDERN**

Das Team des Kindergottesdienstes und Christopher Kirchenmaus melden sich zurück. Wir würden gerne wieder live Kindergottesdienst feiern und laden herzlich ein, am **14. November** und am **12. Dezember** in die Christuskirche zu kommen.

Um 9.30 Uhr beginnen wir gemeinsam mit den Erwachsenen in der Kirche und ziehen dann ein Stockwerk tiefer zum KiGo im Bonhoeffersaal. Alle Kinder ab 4 Jahre sind herzlich willkommen!

Gerne würden wir öfter Kindergottesdienste anbieten, doch leider fehlen uns die Mitarbeiter. Haben Sie Interesse und Freude, die gute Nachricht vom gelingenden Leben mit Gott an die nächste Generation weiterzugeben? Dann melden Sie sich bei Elke von Winning (09421/510 36 80) oder im Pfarrbüro (09421/9119110).



# Pandemie – wer kann das verantworten?

**Kommentargottesdienst am 22.07.2021**  
**Kommentar: OB Markus Pannermayr**  
**Co-Kommentar: Pfarrer Heinz Weber**  
**Musik: Andy Ruppert und Team**



Der 40. und vorerst letzte Kommentargottesdienst beschäftigte sich mit dem großen Thema „Verantwortung“ im Umgang mit der Pandemie. Nicht nur die Beiträge der Redner, sondern auch die der Diskussionsteilnehmer machten deutlich, wie komplex dieses Thema ist. Wir sind auf verschiedenen Ebenen verantwortlich: für uns privat, für eine Gruppe, für die ganze Gemeinschaft. Wir fühlen uns verschiedenen Instanzen verpflichtet: der Gemeinschaft, dem Gewissen, Gott. Wir setzen verschiedene Maßstäbe: „Möglichst vielen dienen“ oder „Möglichst wenigen schaden“, „Die Schwächsten schützen“ oder „Die Starken erhalten“. Und dann sorgt unsere Gesellschaft für zusätzliche Probleme durch den Hang, das Leben zu verregeln und sich in Schuldebatten zu verstricken. Viel Stoff für weitere Diskussionen!

Den Abschluss bildete ein herzliches Dankeschön an das alte Team: Pfarrer Hasso von Winning, Pfarrer Heinz Weber, Theodor Speiseder von der KEB, Kurt Leipold, Peter Bachmann und allen, die 12 lange Jahre für Speis und Trank gesorgt haben.



*Eggenfeldener Schrammeln*

## Kulturcafé im Sommer



*„Bongäng“*



# Israelsontag



am 8. August mit Dekan Jörg Breu und der Musikgruppe „Schir chadasch“ unter der Leitung von Kornelia Arnold

# Kunst in der Christuskirche



*Bild: Wilfried Schaffrath*

Eröffnung der zweiten Kunstausstellung in der Christuskirche am 12. September.  
 Bilderzyklus von Herrn Erich Gruber mit dem Titel „Wimmeln im Land“ (2.Mose 7,26-8,11)



Ihr Mitsubishi Händler in der  
Schlesischen Strasse 144 in Straubing

Sie erreichen uns unter der Nummer 09421/72530

Unsere Leistungen für Sie:

- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- Wartung und Reparatur aller Fabrikate
- Fachwerkstatt für historische Fahrzeuge
- Versicherungsabwicklung
- Steinschlagreparatur
- Windschutzscheibentausch
- Reifeneinlagerung
- Abschleppservice 24 Stunden

Eine bleibende Erinnerung

Egal ob Hochzeit, Taufe oder Konfirmation

**Foto-Studio Stern**  
Dr.-Otto-Höcht! Str. 33 - 94315 Straubing - Tel. 0 94 21 / 3 21 60  
Das Fotostudio im Süden Straubings  
[www.foto-stern.de](http://www.foto-stern.de)

**Sturm**  
UNTERNEHMENSGRUPPE

**P** Autohaus  
**Petzendorfer**



Geiselhöringer Straße 50  
94315 Straubing

Tel. 09421-32119  
[verkauf@autohaus-petzendorfer.de](mailto:verkauf@autohaus-petzendorfer.de)

# Regelmäßige Veranstaltungen



Treffpunkt Christuskirche (Pestalozzistraße 2)

## Gruppen und Kreise

### Vorbereitung Perspektiven-Gottesdienst

Info: Elke von Winning

---

### Vorbereitung Kindergottesdienst

Info: Pfarrerin Elke von Winning

## Musik

### Kirchenchor

Gospelchor

Kinderchor

Info: Kantoren J. und M. Meidert

---

### Posaunenchor

Info: Konrad Wustmann (0176-23780711)

## Interkulturelle Flüchtlings- und Integrationsarbeit

### Beratung

Asyl:

Bärbel Wieland (09421-9890659)

Migration:

Vanessa Kattler (09421-9119106)

---

### Begegnungsstätte „Komm rein“

Info: Carsten Bonas (0151-40057303)

- Deutschkurse
  - Spieletreffs
  - PC-Kurse
  - Offenes Kunst-Atelier
- 

### Sprachpartnerschaft

Info: Saadia Müller (0171-6712750)



# Regelmäßige Veranstaltungen



Treffpunkt Familienhaus (Eichendorffstraße 11)

**Familienhaus,  
Mehrgenerationenhaus,  
Familienstützpunkt**  
Carsten Bonas (0151-40057303)

**Wohnraum für alle**  
Carsten Bonas (0151-40057303)

## Einrichtungen

**Evangelische Kindertagesstätte  
„Louise Scheppler“**  
Alexandra Kliem (09421-30531)

**Begegnungs-Café**  
(09421-56868610)  
Kaffee, Kuchen, Frühstück, Mittagessen  
mit Anmeldung (im Café)  
Di-Fr 8.00 – 17.00 Uhr, Sa 15.00 - 17.30 Uhr,  
letzter Sa/ Monat 9.00 – 17.30 Uhr  
Birgit Fauser (0157-79737410)

**Second-Hand-Kleiderladen  
„Reißverschluss“**  
Di 9.00 – 17.00 Uhr,  
Mi+Do 14.00 – 17.00 Uhr,  
letzter Sa/ Monat 9.00 – 15.00 Uhr  
Yvonne Breuer (0160-96611939)

**Kulturtafel**  
Mo + Do, 9.00 – 11.00 Uhr  
Melanie Dullinger (0151-55913219)

## Beratung

**Donum Vitae**  
Info: Sabine Gruber-Tkotz (09421-180290)

**Erziehungs-, Familien- und  
ADHS-Beratung**  
Info: Regina Leitenmeier (09421-999789)

**Beratungsstelle für Senioren**  
Info: Rita Hilmer (09421-94470412)

**Koki-Beratungsstelle für junge Familien**  
Info: Andrea Bär (09421-94470412)

**Ambulante Jugendhilfe  
„Familie im Blick“**  
Info: Yvonne Schießl (0176-64384342)

**Praxis für systemische Beratung &  
Therapie – Beratung für Einzelpersonen,  
Paare und Familien**  
Info: [www.beziehungsweise-mit-system.de](http://www.beziehungsweise-mit-system.de)

**Allgemeine Sozialberatung und  
Arbeitslosenberatung der Diakonie**  
Info: Carmen Gollé-Schuh  
(09421/568686-23 oder 0176/21449858)



# Regelmäßige Veranstaltungen



Treffpunkt Familienhaus (Eichendorffstraße 11)

## Gruppen und Kreise

### Evangeliums-Christen-Gemeinde

Gottesdienst in russischer Sprache

So 10.00 Uhr

Info: Viktor Drust  
(09421-1896657)

### Vorbereitung Familien-Gottesdienst

Info: Daniel Zwickl-Wieland  
(09428-948048)

### „Cook, eat and speak“

Info: Pfarrer Dirk Hartleben

### Offene Krabbel- und Spielgruppe „Familientreff“

Info: Carsten Bonas (0151-40057303)

### Capimo

Info: Sarah Wenninger (0176/43904491)

### Eltern- Kind- Gruppe

Info: Hedi Werner-Röhl (09421-31709)

### PEKiP- Gruppe

(Prager-Eltern-Kind-Programm)  
Info: Stefanie Kattinger-Maurer  
(0176-24060862)

### Familienbüro

Veranstaltungen, Angebote und Beratung  
für Familien

Info: Rebecca Zeindlmeier  
(09421-568686-24)

## Kirchenvorstand

Nächste Sitzungen: 15. Nov. und 14. Dez.



### Kreativ-Treff

Basteln für Erwachsene

Info: Inge Fuhr (0175-6001020)

### Männerkreis

Info: Reinhard Kirchhof (09421-5534493)

### 50 plus - Gesprächskreis für Frauen ab 50

Info: Christl Ausras (09420-803917)

### Männergruppe Janda

Info: Simon Janda (09421-839874)

# Regelmäßige Veranstaltungen



Treffpunkt Rain (Kath. Pfarrzentrum, Kirchstraße 2)

## Taizé – Gebet

Kath. Kirche, letzter Fr/ Monat,

19.00 Uhr

Info: Klaus Wagenpfeil

(09429-1707)



## Ökumenischer Bibelkreis

Kath. Pfarrzentrum

Info: Maria Kaiser

(09429-291)

## „Aktiv-50-Plus“

Kath. Pfarrzentrum

Info: Elisabeth Pongratz

(09429-423)



Jesus Christus spricht:

Wer **zu mir**  
**kommt,**  
den werde ich  
nicht abweisen.

Johannes 6,37

Jahreslosung 2022

Foto: Lotz





**Günther Neumann** betreut seit 2019 mit seiner Familie die historischen Krippen in und bei der Karmelitenkirche. Dabei geht es nicht nur um die Aufstellung jeweils aktueller Szenen, sondern auch um gelegentlich fällige Kleinreparaturen oder die Neugestaltung gewisser Ausstattungsdetails.

Die teilweise weit über 100 Jahre alten Figuren mit ihren prächtigen Kleidern sowie eine große Auswahl an kunstvollen Kulissen machen die Jahreskrippe zu einem Schmuckstück im Herzen Straubings.

## Die Jahreskrippe der Karmelitenkirche

**„Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan“ (Matthäus 25:40).**

Wer sind denn heute die „geringsten Brüder“, wenn nicht die, die vor Unterdrückung, Verfolgung und Todesgefahr alles hinter sich lassen, um in einer unbegreiflichen Fremde ein bisschen Frieden zu suchen?

Sollten wir da nicht an jenen Satz aus der Gerichtsrede des Evangelisten Matthäus denken? Der König, der dort zu Gericht sitzt, ist Jesus selbst.

Auch er hat noch vor seiner Geburt erfahren müssen, wie schwer es ist, auf die Barmherzigkeit anderer angewiesen zu sein.

Sicher kann man Flüchtende und Asylsuchende von heute nicht mit der heiligen Familie auf Herbergssuche von damals gleichsetzen. Aber die Parallelen sind unübersehbar.

Wir freuen uns auf den Weihnachtsfrieden, untrennbar mit dem Fest der Liebe, der Menschwerdung Gottes verbunden.

Seit Jahrhunderten versuchen die Menschen, das Geheimnis der Geburt des Menschensohnes unter damals wie heute prekären Umständen zu begreifen. Anschaulich vor Augen geführt wird das Weihnachtsgeschehen seit Jahrhunderten in figürlichen Darstellungen der sogenannten Krippe.

Im rechten Seitenschiff der Straubinger Karmelitenkirche wird jedes Jahr zur Weihnachtszeit die prächtige Barockkrippe mit im Jesuitenmaß einen Meter großen Figuren aufgebaut.

Zu den beinahe täglich wechselnden Szenen gehört auch die Herbergssuche, in der der Wirt die hochschwängere Gottesmutter Maria und ihren Verlobten Joseph zu Ochs und Esel in den Stall schickt.

Weitere Szenen des Weihnachtskreises sind die Verkündigung an Maria, die Heimsuchung bei Elisabeth, die Geburt des Herrn, die Huldigung durch die Könige und schließlich die Flucht nach Ägypten.

Und in der Passionszeit wird an gleicher

Stelle die Ölbergsszene mit dem betenden Jesus und den schlafenden Jüngern gezeigt.

In der Krippenstube links neben dem Haupteingang zur Karmelitenkirche sind gleich zwei Jahreskrippen ausgestellt.

Das heißt, hier werden während des ganzen Jahres alle paar Wochen wechselnde Szenen aus der Bibel und dem Festkreis der Kirche aufgebaut.

Dabei bietet das linke Fenster noch eine Besonderheit: Durch Einwurf eines kleinen Obolus setzt sich eine uralte Mechanik in Bewegung, die z. B. eine Prozession vor den Augen der staunenden Besucher vorbeiziehen lässt.



*Text und Bilder: Günther Neumann*



# Wir sind für Sie da:

## **Evang.-Luth. Pfarramt Straubing**

Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing  
 Tel.: 09421-9119110  
 Fax: 09421-9119111  
 Mail: pfarramt@christuskirche-straubing.de  
 Internet: www.christuskirche-straubing.de

## **Büro**

Bernd Bogisch  
 Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 9.00-12.00 Uhr  
 Di, Mi, Do 15.00-17.00 Uhr

## **1. Pfarrstelle**

vakant

## **2. Pfarrstelle**

Pfarrer Dirk Hartleben (09421-41433)

## **3. Pfarrstelle**

Pfarrerinnen Christine Rießbeck  
 (09421-9746114)

## **Vertrauensleute des Kirchenvorstands**

Dr. Susanne Goldenstein (09421-1862999)  
 Dr. Matthias Demandt (09420-1245)

## **Kantoren**

Magdalena und Johannes Meidert  
 (09421-9119103)

## **Beratung Asyl**

Bärbel Wieland (09421-9890659)

## **Beratung Migration**

Vanessa Kattler (09421-9119106)

## **Familienhaus der Christuskirche**

Eichendorffstr. 11, 94315 Straubing  
 Leitung: Carsten Bonas (09421-5686860)

## **Evangelische Kindertagesstätte ‚Louise Scheppler‘**

Leitung: Alexandra Kliem (09421-30531)

## **Bankverbindung**

Sparkasse Niederbayern Mitte  
 IBAN: DE22 7425 0000 0000 0130 60  
 BIC: BYLADEM 1SRG

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber:**

Kirchenvorstand der  
 Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
 Straubing-Christuskirche

**V.i.S.d.P.:** Dirk Hartleben

**Redaktion:** Gemeindebrief-Team  
 gemeindebriefstraubing@googlemail.com

**Fotos:** Gemeindebrief-Team (wenn nicht  
 anders vermerkt)

**Druck:** justlandPLUS GmbH

**Auflage:** 4500 St.

**Redaktionsschluss für die nächste**

**Ausgabe:** 30. November 2021